



Die Kesselring Musikanten bei ihrem Auftritt am Sonntagabend auf der Lohrer Spessartfestwoche. Direkt vor der Bühne saßen vorwiegend Musikanten der zweiten Deutschen Meisterschaft für böhmische und mährische Blasmusik, die zuvor in Steinfeld zu Ende gegangen war. Foto: Ulf Kampfmeier

# Kesselring Musikanten ganz oben auf

Deutsche Blasmusikmeisterschaft: Siegerehrung im Lohrer Festwochenzelt bei guter Stimmung

**LOHR/STEINFELD.** Einen deutschen Meistertitel für böhmische und mährische Blasmusik vergab die Jury beim Wettbewerb am Sonntag in Steinfeld nicht. Dafür wären mindestens 92 von möglichen 100 Wertungspunkten nötig gewesen. So gab es bei der zweiten Deutschen Meisterschaft drei Sieger in den drei Leistungsstufen. Von zwölf angekündigten Kapellen traten zehn zur

zweiten Deutschen Meisterschaft an. Bei der anschließenden Siegerehrung auf der Lohrer Spessartfestwoche feierten die Musikanten nicht nur die Sieger, sondern durch die Bank alle Platzierungen.

In der Oberstufe rangierten die Kesselring Musikanten aus Mainbernheim unter ihrem Dirigenten Jochen Münz ganz vorn. »War das ein Zufall?«, fragte

Johannes Ritter vom Musikverein Waldzell, dem Ausrichter der Meisterschaft, denn die Sieger waren bereits vorher für die Abendunterhaltung im Festzelt auserkoren worden. Die Kesselring Musikanten gelten eben als herausragende Kapelle, was auch die Jury in ihren Wertungspunkten zum Ausdruck brachte. Immerhin saßen da drei Profis beisammen, um die Spreu vom Weizen zu trennen. Dabei kamen die Jurymitglieder zu weitgehend übereinstimmenden Bewertungen.

## Partenstein knapp am Sieg vorbei

Den Sieg in der Mittelstufe trugen Reinhold Stärk & Das böhmische Feuer aus Bischberg davon. In der Unterstufe setzte sich die Blaskapelle der freiwilligen Feuerwehr Hötzdorf knapp vor dem Musikverein Partenstein durch.

Obgleich der Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV), Horst Sussik aus Gelnhause-

n-Meerholz, vor der Siegerehrung wieder von Dannen gezogen war, konnte Johannes Ritter dennoch die Mitteilung machen, dass die Deutsche Meisterschaft für böhmische und mährische Blasmusik weiterhin vom Dachverband unterstützt werden soll. An den Festwirt Franz Widmann ging Ritters Bitte, in seinen Musikprogrammen stärker diese Blasmusikrichtung zu berücksichtigen, denn die böhmisch-mährische Blasmusik werde immer populärer, so seine Einschätzung.

Neben den drei Siegern in ihren Leistungsgruppen bekamen auch die Waldzeller Musikanten einen Pokal ab: für die gelungene Organisation der Meisterschaft. Blicken ließen sich zur Preisverleihung auch einige Politiker. Dazu gehörten Bundestagsabgeordneter Wolfgang Zöllner, Steinfelds Bürgermeister Matthias Loschert und am Rande auch Lohrs Bürgermeister Ernst Prüße. Ulf Kampfmeier



Die Sieger der zweiten Deutschen Meisterschaft für böhmische und mährische Blasmusik ehrte (von links nach rechts) Johannes Ritter vom Musikverein Waldzell als Ausrichter im Festwochenzelt: Dirigent Jochen Münz und Georg Krauss von den Kesselring Musikanten aus Mainbernheim in der Oberstufe, Gisela und Peter Jungkunst vom Böhmisches Feuer aus Bischberg in der Mittelstufe sowie Dirigent Gottfried Wölfl und Elisabeth Haidn von der Blaskapelle der Feuerwehr Hötzdorf in der Unterstufe. Foto: Ulf Kampfmeier

## Abschneiden der Meisterschaftsteilnehmer

**Oberstufe:** 1. Platz: Kesselring Musikanten aus Mainbernheim mit 80,70 Punkten

2. Platz: Kapelle Kaiserlich Weiß-Blau aus Üchtelhausen mit 76,73 Punkten

**Mittelstufe:** 1. Platz: Reinhold Stärk & Das böhmische Feuer aus Bischberg mit 88,07 Punkten; 2. Platz: Böhmisches Fieber aus Rentweinsdorf mit 86,47 Punkten; 3. Platz: Musikverein Lyra Eckweisbach mit 82,13 Punkten; 4. Platz: Musikverein Keilberg mit 80,13 Punkten; 5. Platz: Musikverein Mehlingen mit 77,17 Punkten

**Unterstufe:** 1. Platz: Blaskapelle der freiwilligen Feuerwehr Hötzdorf mit 82,47

Punkten; 2. Platz: Musikverein Partenstein mit 81,87 Punkten; 3. Platz: Blaskapelle Franziska aus Mickhausen mit 78,10 Punkten.

Die Punktezahlen ergaben sich aus den Einzelbewertungen der Jurymitglieder. Zur dreiköpfigen Jury gehörten Freek Mestrini aus den Niederlanden, der bei Ernst Mosch und seinen Egerländer Musikanten spielte, Josef Vejvoda aus Tschechien, der sich als Jazzmusiker einen Namen machte, und Franz Watz aus Deutschland mit deutsch-rumänischer Herkunft, der Blasmusik komponiert, arrangiert und dirigiert. uk



Einzigste Kapelle aus dem Landkreis Main-Spessart waren die Partensteiner Musikanten unter der Leitung von Marc Steigerwald, die bei der Meisterschaft in der Steinfelder Turnhalle in der Unterstufe antraten.